

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

KRH Hautklinik Linden

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 27.08.2009 um 10:39 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Dermatologie
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden

Qualitätssicherung

- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: KRH Hautklinik Linden

KRH Hautklinik Linden

Patientenversorgung und Wissenschaft Hand in Hand

In der Hautklinik Linden gehen Wissenschaft und Patientenversorgung Hand in Hand. Das Klinikum Region Hannover und die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) teilen sich die Aufgabe der Patientenversorgung, die MHH nutzt das Krankenhaus als eigene Fachabteilung und kann so ihre internationalen und renommierten Forschungsprojekte durchführen. Damit ist die „Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie“ in der Lage, Behandlungsmethoden auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand einzusetzen. Die Klinik gehört zu den wenigen großen dermatologischen Fachkliniken Deutschlands, ihr Einzugsgebiet erstreckt sich über ganz Niedersachsen. Die Expertise in den klinischen und wissenschaftlichen Schwerpunkten ist darüber hinaus überregional und international angesehen.

Schwerpunkte

Das ärztliche und pflegerische Team aus dem Klinikum Region Hannover und der MHH setzt in der Hautklinik modernste

Verfahren zur Diagnose und Therapie von entzündlichen Erkrankungen der Haut und Schleimhaut sowie von Allergien ein. Ein Schwerpunkt ist die operative und medikamentöse Behandlungen von gut- und bösartigen Hauttumoren. Im Jahre 2005 wurde das Hauttumorzentrum Hannover (HTZH) gegründet. Die Immundermatologie ist eine Teildisziplin, die unter anderem die so genannten Autoimmunkrankheiten einschließt. Zur Diagnostik der Hauterkrankungen besitzt die Hautklinik eine eigene Dermatohistopathologie. Die Phototherapie mit speziellem UV-Licht kommt in der Behandlung entzündlicher Hauterkrankungen wie Schuppenflechte und Ekzemen sowie bei bestimmten Hauttumoren zum Einsatz. Da diese Erkrankungen mit einem zum Teil hohen Leidensdruck für den Patienten einhergehen, unterhält die MHH auch dazu einen eigenen Forschungsschwerpunkt an der Hautklinik. Die hochspezialisierten Labore, die eine exakte und moderne Diagnostik ermöglichen, werden vom Klinikum Region Hannover und der MHH gemeinsam betrieben. Bei oberflächlichen Hautveränderungen oder störenden Gefäßerweiterungen kommen Laser zum Einsatz.

Die Geschichte

Die Einweihung als erstes eigenständiges Krankenhaus der damals noch selbstständigen Gemeinde Linden fand im Jahr 1833 statt. Damals wurden dort in den 80 Betten zum großen Teil Syphilis-Patientinnen behandelt. Da es auch weiterhin hohen Bedarf für diese Behandlungen gab, wurde die Klinik 1912 in ein Fachkrankenhaus für Haut- und Geschlechtskrankheiten umgewandelt. Damit war die Dermatologie als eigenständiges klinisches Fach in Hannover begründet. Als nach dem Ersten Weltkrieg die Syphilis besonders stark grassierte, musste die Klinik schließlich, der Not gehorchend, bis zu 300 Betten aufstellen. Die Folge war eine drangvolle Enge in den Zimmern. 1933 erhielt die Klinik einen zusätzlichen Anbau. Bis 1955 entstand ein Krankenhausneubau, der das Gebäude aus den dreißiger Jahren mit einbezog. Heute ist die Hautklinik Linden ein modernes Haus mit internationalem Ansehen.

Klinische Forschung für die Allgemeinversorgung

Das heutige Krankenhaus verfügt über eine vergleichbare Bettenkapazität wie im 19. Jahrhundert. Behandlungsmethoden und die Patientenversorgung von damals und heute sind indessen kaum vergleichbar. Das medizinische Wissen hat sich seit den Gründungstagen potenziert, die Kooperation mit der MHH liefert einen stetigen Strom neuer Erkenntnisse. Diese fließen kontinuierlich in das gesamte Leistungsspektrum der Hautklinik von operativer Dermatologie, medikamentöser Tumortherapie, Berufsdermatologie und Allergologie bis zur Phlebologie, der Lehre von den Venen und ihren Erkrankungen, ein.

Großes Angebot von Spezialsprechstunden und Schulungen

Zu den Spezialsprechstunden gehören unter anderem die Venensprechstunde für Patienten mit Beinleiden, die Neurodermitissprechstunde, die Psoriasisprechstunde, die Urtikariaspchstunde (Nesselsucht), die Spezialsprechstunde für Allergiker sowie die Immundermatologische Sprechstunde. Ebenso gibt es im HTZH eine dermato-onkologische Sprechstunde, bei der neueste Tumormedikamente insbesondere beim malignen Melanom (schwarzer Hautkrebs) eingesetzt werden. In der Klinik werden interdisziplinäre Schulungen zusammen mit Psychotherapeuten und Ernährungsberaterinnen für Patienten mit chronisch entzündlichen Hautkrankheiten entwickelt und angeboten. Ferner werden „Trainer“, die derartige Schulungen in der eigenen Praxis anbieten wollen, hier ausgebildet.

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Prof. Dr.med. Alexander Kapp	Ärztlicher Direktor der Hautklinik Linden	0511 - 9246 - 0	0511 - 9246 - 323	alexander.kapp@krh.eu
Dr. med. Michael Körner	Stellvertretender Ärztlicher Direktor	0511 - 9246 - 0	0511 - 9246 - 205	michael.koerner@krh.eu

Links:

www.krh.eu/hautklinik

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Direktorium der Hautklinik Linden Prof. Dr.med. A. Kapp (ÄD), Dr. M. Körner (stellvertr. ÄD), E. Nebot (PD), B. Kirstein (KD), ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

KRH Hautklinik Linden
Ricklinger Straße 5
30449 Hannover

Telefon:

0511 / 9246 - 0

Fax:

0511 / 9246 - 323

E-Mail:

info.hautklinik@krh.eu

Internet:

<http://www.krh.eu/hautklinik>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260320542

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Region Hannover

Art:

öffentlich

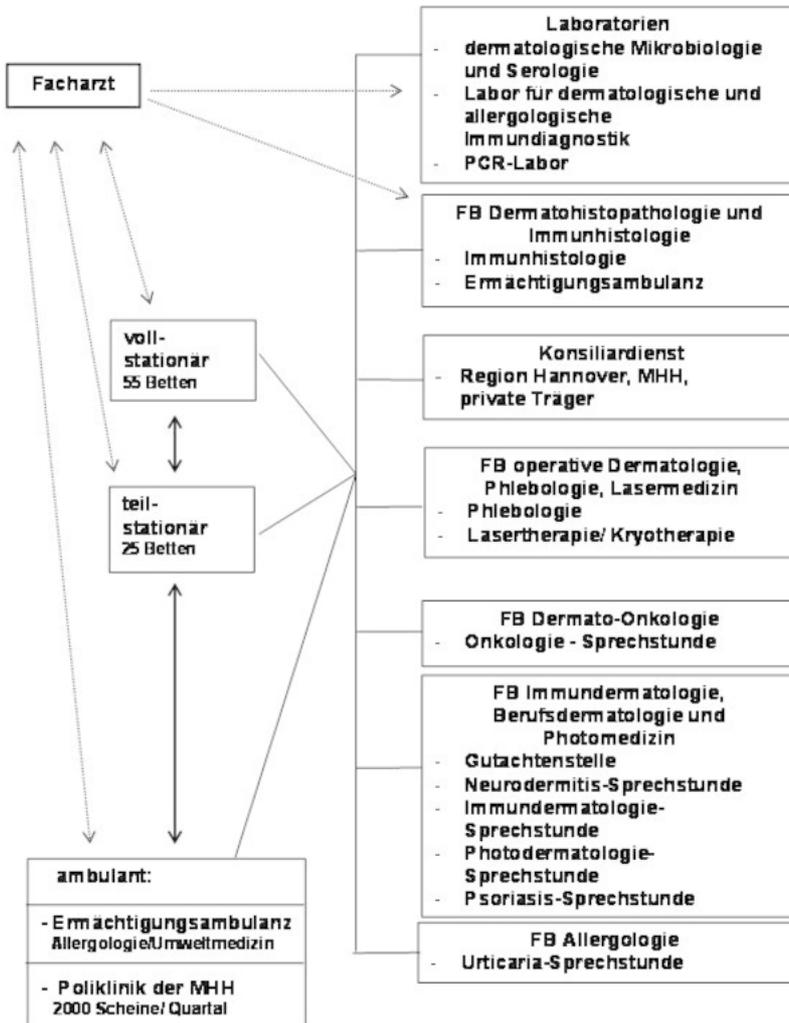
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Medizinische Hochschule Hannover

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organisationsstruktur der KRH Hautklinik Linden

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Hautklinik Linden wird im Berichtsteil B-1.3 dargestellt.	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Alle nichtmedizinischen Serviceangebote der Hautklinik Linden werden im Berichtsteil B-1.4 dargestellt.	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Ausbildung der Ärzte im klinischen Jahr im Rahmen der Vereinbarung mit der Medizinischen Hochschule Hannover

A-11.2 Akademische Lehre

keine Angaben

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

keine Angaben

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

80 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

2462

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

8026

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	34,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Dermatologie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Dermatologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3400

Hausanschrift:

Ricklinger Strasse 5

30449 Hannover

Telefon:

0511 / 92460

Fax:

0511 / 9246323

E-Mail:

info.hautklink@krh.eu

Internet:

<http://www.krh.eu/hautklinik>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Univ. Prof. Dr.	Kapp, Alexander	Chefarzt	0511 - 9246 - 232 info.hautklinik@krh.eu	Tel. Nr. 0511 - 9246 - 0, Fax Nr. 0511 - 9246 - 323	

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Dermatologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie :	Kommentar / Erläuterung:
VD00	Allergologische Ernährungsberatung	
VD00	Berufsdermatologie	
VD00	Dermato-Histopathologie	
VD00	dermatologische Onkologie, Chemotherapie und Immuntherapie bösartiger Hauttumoren	
VD10	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Haut und Unterhaut	
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten	
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythem	
VD00	Immundermatologie	
VD00	Immundermatologisches und allergologisches Speziallabor	
VD00	operative Dermatologie	
VD00	Patientenschulungen bei chronisch-entzündlichen Hautkrankheiten wie Neurodermitis und Schuppenflechte	
VD00	Phlebologie	
VD00	Photomedizin	
VD00	Sentinel-Lymphknoten-Diagnostik	
VD11	Spezialsprechstunde	Allergie, Neurodermitis, Immundermatologie, Photodermatologie, Schuppenflechte

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Dermatologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	bei der Behandlung von Kindern mit Neurodermitis
MP04	Atemgymnastik	
MP12	Bobath-Therapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	
MP24	Lymphdrainage	
MP26	Medizinische Fußpflege	auf Bestellung möglich
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	für Patienten mit Neurodermitis und Allergien
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	spezielle Versorgung sämtlicher chronischen dermatologischen Wunden
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Hinweise und Vermittlung

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Dermatologie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA41	Dolmetscherdienste	Sprache / Gebärdensprache auf Anforderung
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	sämtliche Diäten sowie Essenszusammenstellungen für Patienten mit besonderen ethnischen und/oder religiösen Hintergründen gehören zum Verpflegungsstandard
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA18	Telefon	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2462

Teilstationäre Fallzahl:

746

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C44	723	Sonstiger Hautkrebs
2	C43	238	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
3	Z51	138	Bienen- und Wespengifthyposensibilisierung
4	Z01	110	Sonstige spezielle Untersuchung bzw. Abklärung bei Personen ohne Beschwerden oder festgestellter Krankheit
5	L40	91	Schuppenflechte - Psoriasis
6	A46	88	Wundrose - Erysipel
7	L30	70	Chronische Ekzeme, Hand- Fußekzeme
8	B02	66	Gürtelrose - Herpes zoster
9	I83	57	Krampfadern der Beine mit und ohne Entzündungen, mit und ohne Ulzerationen, mit Entzündungen und Ulzerationen
10	L12	56	Blasenbildende Krankheit mit überschießender Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe - Pemphigoidkrankheit
11	L20	49	Milchschorf bzw. Neurodermitis
11	M34	49	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift, mit Verhärtungen an Haut oder Organen - Systemische Sklerose
13	L28	42	Lang anhaltende (chronische) juckende Krankheit mit lederartigen Hautveränderungen bzw. sonstige stark juckende Hautkrankheit

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	C79	41	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
15	K62	38	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afteres
15	L97	38	Geschwür am Unterschenkel
17	R61	36	Übermäßiges Schwitzen
18	D03	34	Örtlich begrenzter schwarzer Hautkrebs - Melanoma in situ
19	L27	33	Hautentzündung durch Substanzen, die über den Mund, den Darm oder andere Zufuhr aufgenommen wurden
20	T78	29	Unerwünschte Arzneimittel-Nebenwirkung
21	L73	22	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)
22	C78	21	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
22	L23	21	Hautentzündung durch allergische Reaktionen auf Kontaktstoffe
22	L50	21	Nesselsucht
25	D22	19	Vermehrte, gutartige Produktion von Körperfarbstoffen durch die Pigmentzellen der Haut
26	D69	18	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung
27	C77	16	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten
28	C84	15	Lymphknotenkrebs, der von bestimmten Abwehrzellen (T-Zellen) in verschiedenen Organen wie Haut, Lymphknoten, Milz oder Knochenmark ausgeht - Periphere bzw. kutane T-Zell-Lymphome
28	D04	15	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Haut
30	C49	14	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-895	2134	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
2	5-903	1505	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-913	642	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
4	1-490	329	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut ohne operativen Einschnitt (Stanzbiopsie)
5	5-894	300	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
6	5-401	181	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
7	8-560	166	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
8	8-030	138	Bestimmtes Verfahren im Rahmen der Behandlung einer Allergie z.B. Hyposensibilisierung
9	1-700	126	Untersuchung einer Allergie durch eine gezielte Auslösung einer allergischen Reaktion
10	5-212	117	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
11	8-971	111	Fachübergreifende Behandlung einer Hautkrankheit
12	3-222	87	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
13	3-207	78	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
14	3-225	76	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
15	3-226	74	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
16	3-200	71	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
17	5-900	68	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
18	8-987	65	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
19	3-220	63	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
20	5-892	60	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
21	5-181	57	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
22	5-902	54	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
23	8-542	50	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
24	5-901	49	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]
25	1-500	46	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut durch operativen Einschnitt
25	6-001	46	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
27	5-217	45	Operative Korrektur der äußeren Nase
28	5-915	43	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
28	8-191	43	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
30	5-385	41	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz		Allergologie und Dermatohistologie
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Poliklinik der Medizinischen Hochschule Hannover		Dermatologie, Allergologie, dermatologische Onkologie, Immundermatologie
AM07	Privatambulanz	Chefarztambulanz		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Dermato-Histopathologische Untersuchungstechnik			
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	endoskopische Krampfaderchirurgie (SEPS)
AA00	Gerät zur Radiowellenchirurgie			
AA20	Laser		Ja	- Laser zur Operation - Laser zur Therapie
AA00	Rhinomanometrie			
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA00	UV- Belichtungsplätze			
AA00	UVA-1, UVA, UVB-311			

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ20	Haut- und Geschlechtskrankheiten	
AQ59	Transfusionsmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF03	Allergologie	
ZF00	Berufsdermatologie	
ZF00	Dermatohistologie	
ZF06	Dermatologie	
ZF22	Labordiagnostik	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF31	Phlebologie	
ZF34	Proktologie	
ZF00	Rettungsmedizin	
ZF00	Ultraschall in der Dermatologie	
ZF00	Umweltmedizin	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	34,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP00	Seelsorge	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP00	spezielles Personal	Alle weiteren für die Patientenbehandlung notwendigen medizinisch-therapeutischen Maßnahmen werden durch das im Klinikum Siloah des Klinikums Region Hannover beschäftigte therapeutische Personal durchgeführt.

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Krankenhäuser der Klinikum Region Hannover GmbH bieten für die Menschen der Region Hannover eine wohnortnahe umfassende Patientenversorgung in Diagnostik, Therapie, Pflege, Prävention und allgemeinem Service auf hohem Qualitätsniveau und unter Beachtung wirtschaftlicher Gesichtspunkte.

Damit folgt die Klinikum Region Hannover GmbH mit Ihrer Qualitätspolitik nicht nur den gesetzlichen Forderungen sondern stellt die Bedürfnisse und Anforderungen ihrer Kunden in den Mittelpunkt ihres Handelns. Die Gesamtheit aller Maßnahmen, um Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität, Patienten-/Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu fördern, spiegelt sich in der Qualitätspolitik wider. Diese trägt dazu bei, den Bestand des Unternehmens langfristig zu sichern und Arbeitsplätze zu erhalten.

Ausdruck des von der Qualitätspolitik ausgehenden kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ist die Erreichung der Qualitätsziele der Klinikum Region Hannover GmbH, die sich an unternehmensweiten internen Erfordernissen, externen Anforderungen und an gesundheitspolitischen sowie ökonomischen Entwicklungen orientieren.

D-2 Qualitätsziele

Aus den übergreifenden Unternehmenszielen, aber insbesondere auch aus den individuellen Schwerpunktsetzungen der jeweiligen Kliniken leiten sich zahlreiche Qualitätsprojekte in den Einrichtungen der Klinikum Region Hannover GmbH ab. Unter dem Motto „Lernen von dem Besten“ werden Qualitätskennzahlen der einzelnen Krankenhäuser innerhalb der Gruppe verglichen. Übergreifende Qualitätsziele beziehen sich insbesondere auf die im Folgenden beschriebenen Themenfelder und unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess:

- Konsequente Patienten- und Kundenorientierung (neben den Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören auch Angehörige und Besucher, einweisende Ärztinnen/Ärzte und Partner weiterer Gesundheitseinrichtungen, Krankenkassen, Politiker und Medien zu den Kunden der Krankenhäuser)
- Medizinisches Leistungsangebot entsprechend dem wissenschaftlichen Fortschritt und orientiert an nationalen und internationalen Standards
- Perspektivisch kontinuierliche Weiterentwicklung und Maßnahmenumsetzung unter den Aspekten Ergebnisqualität und Patientensicherheit

- Konsequente patientenorientierte Prozessorientierung unter anderem zur Entlastung der Mitarbeiter/innen
- Effiziente Nutzung der Ressourcen
- Aus-, Fort- und Weiterbildung, Personalentwicklung, „lernendes Unternehmen“
- Externe Kooperationen und (Vertrags-)Partnerschaften mit Kostenträgern, niedergelassenen Ärzten, ambulante und stationäre Pflege
- Gesellschaft und Umwelt
- Nutzen der unternehmenseigenen Expertise zum Aufbau eines Netzwerks mit spezialisierten Zentren zur Sicherstellung der wohnortnahen stationären Krankenversorgung

D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements

Die Klinikum Region Hannover GmbH verfügt über einen zentralen Bereich Risiko- und Qualitätsmanagement, über den das unternehmensweite Qualitätsmanagement koordiniert und der Erfahrungsaustausch zwischen den QM-Beauftragten der einzelnen Häuser befördert werden. Ferner unterstützt dieser Bereich das sich ständig weiterentwickelnde Qualitätsmanagement der einzelnen Kliniken ergänzend mit den entsprechenden Instrumenten und verschiedenen Projekten.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Beschwerdemanagement:

Patienten sowie Mitarbeiter haben die Möglichkeit über eine Hotline "Lob und Tadel" gute oder weniger gute Erfahrungen bzw. Verbesserungsvorschläge an das Direktorium weiterzugeben. Die Ergebnisse werden ausgewertet und in den betroffenen Bereichen diskutiert, mit dem Ziel Schwächen abzustellen und Stärken auszubauen.

Hygienemanagement:

Sicherstellung und Weiterentwicklung der Krankenhaushygiene durch regelmäßige Schulungen und

Fortbildungsveranstaltungen für alle Mitarbeiter.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Die in der Hautklinik Linden eingeführten Qualitätsmanagementprojekte werden kontinuierlich aktualisiert und weitergeführt:

- Fortführung standardisierter Schulungsprogramme für Patienten mit chronische- entzündlichen Hautkrankheiten wie Neurodermitis und Psoriasis
- Fortführung standardisierter Leitfäden für die Photodiagnostik, Phototherapie und Photochemotherapie

Alle eingeführten QM- Projekte zur Optimierung der Arbeitsabläufe

- Hausinternes DRG- Berichtswesen
- Entwicklung eines Aufnahme-, Aufenthalts- und Entlassungsmanagements
- Optimierte Befunderstellung und Weiterleitung klinikumsweit über ein zentrales EDV-System im Funktionsbereich Histologie
- Neuorganisation der dermatologischen Bilddokumentation mittels EDV-gestützter digitaler Fotografie
- Optimierung der EDV-gestützten ärztlichen Dokumentation
- Neustrukturierung des Formularwesens
- Erstellung von Behandlungspfaden

haben nach erfolgreicher Einführung mit kontinuierlicher Aktualisierung und regelmäßig durchgeführten Schulungen als Standard in der Hautklinik Linden weiterhin Bestand.

Die standortübergreifende Einführung eines Dekubitusmanagements mit dem Ziel der Vermeidung von Druckgeschwüren wurde als Standard in die Pflege in der Hautklinik Linden integriert und hat weiterhin Bestand. Eine regelmäßige Schulung zur Erhaltung und Verbesserung des eingeführten Standards im Dekubitusmanagement findet regelmäßig statt.

Ebenso erfolgreich war die durch den Qualitätszirkel Pflegedokumentation initiierte Einführung einer Optimierung der Pflegedokumentation. Die qualitative Steigerung der Pflegeplanung und des Pflegeberichtes, die kontinuierliche Anpassung und Einarbeitung gesetzlicher Vorgaben sowie die Kodierung pflegerelevanter Nebendiagnosen (nach ICD-10- SGB V) und Prozeduren (OPS- 301) der jeweils aktuellen Fassung sind Bestandteil des Pflegedokumentationsstandards in der Hautklinik Linden.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

trifft nicht zu / entfällt